

Die kommenden Ereignisse

Die ganze Welt ist im Umbruch. Der große Tag kommt sehr schnell näher. Der große Kampf nähert sich seinem Ende. Jede Nachricht eines Unglücks auf dem Meer oder zu Lande bestätigt die Tatsache, dass das Ende aller Dinge vor der Tür steht. Jetzt soll unsere Aufmerksamkeit von den Dingen in Anspruch genommen werden, die unser ewiges Wohlergehen betreffen. Wir können es uns nicht leisten, Himmlisches an die zweite Stelle zu setzen. Die Gerichte Gottes sind im Land. Sie sprechen ernst und warnend: **“Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr’s nicht meint”** Matth. 24, 44.

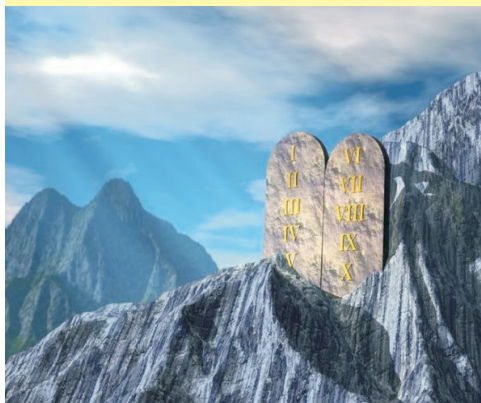
Die Gesetzlosigkeit hat beinahe die äußerste Grenze erreicht. Der Herr zieht seinen zügelnden Einfluss zurück und Tod, Vernichtung und steigende Kriminalität folgen. Menschen ohne Gottes Schutz werden an keinem Ort und in keiner Stellung Sicherheit finden. Die gottlosen Städte unserer Welt sind kurz davor, vom Besen der Zerstörung weggekehrt zu werden. Durch die Katastrophen, von denen jetzt riesige Gebäude und große Stadtteile betroffen sind, zeigt uns Gott, was über die ganze Erde hereinbrechen wird. Er hat uns gesagt: **“An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch: wenn ihr das alles seht, so wisst, dass der Menschensohn nahe vor der Tür ist”** Matth. 24, 32-33.

Das Zeichen Gottes

Jeder Mensch in dieser Welt ist Gottes Eigentum - sowohl durch die Schöpfung als auch durch die Erlösung. Der Mensch kann von sich aus nichts tun. Seine Lebenskraft und jede Fähigkeit, sein Lebensunterhalt zu bestreiten, hat er Gott zu verdanken. Alle, die den Herrn als ihr Schicksal in diesem Leben schätzen, werden unter seiner Herrschaft stehen und das Zeichen, das Siegel Gottes

erhalten, das sie als Gottes besonderes Eigentum ausweist. Christi Gerechtigkeit wird ihnen vorangehen. Der Herr schützt jeden Menschen, der sein Zeichen trägt. Und dieses Zeichen bedeutet das Halten der Gebote Gottes - nicht nur äußerlich, sondern aus tiefer Überzeugung und aus Liebe zu Gott und Mitmenschen 5. Mose 6,8. Eines der zehn Gebote, welches fast die gesamte Christenheit ablehnt, ist das 4. Gebot:

“Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn” 2. Mose 20,8-11.



Der Sabbat gehört Christus. Da Er alles schuf, machte Er auch den Sabbat. Er selbst hat ihn als Denkmal des Schöpfungswerks ausgesondert.

Der Sabbat ist eine goldene Klammer, die Gott mit seinem Volk vereint. Das Gebot Gottes in 2. Mose 20, fast überall für nichtig erklärt, ist die Wahrheit, der Prüfstein für

diese Zeit.

Eine falsche Religion

Eine falsche Religion wird heute erhöht: Sonntag der erste Tag der Woche, ein gewöhnlicher Werktag, der überhaupt keine Heiligkeit besitzt, wird anstelle des Sabbats aufgestellt. In Offb. 13,16-17 wird gesagt, dass schon in Kürze allen Nationen und Sprachen und Völkern befohlen wird, diesen gefälschten Ruhetag anzubeten. Das ist Satans Plan, um den Tag beiseite zu schieben, der von Gott eingesetzt und der Welt als Denkmal der Schöpfung geschenkt wurde. Das Gesetz, das die Anbetung des Sonntags durchsetzt, wird in die ganze Welt hinausgehen.

Furchtbar ist die Entscheidung, vor welche die Welt gestellt werden soll. Die Mächte der Erde, die sich miteinander verbünden, um gegen die Gebote Gottes Krieg zu führen, werden befehlen, dass alle **“die Kleinen und die Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven”** (Offb. 13,16) sich durch das Halten des Sonntags an die Gebräuche der Kirche anpassen sollen. Alle, die sich weigern, sich zu fügen, werden durch den Staat mit Strafen heimgesucht. Schließlich wird erklärt, dass sie den Tod verdienen.

Kirche und Staat treffen jetzt Vorbereitungen für den künftigen Kampf. Protestanten wie Katholiken arbeiten getarnt daran, den Sonntag hervortreten zu lassen. Durch den Erlass des Sonntagsgesetzes werden die Sünden bis zum Himmel reichen. **“Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel”** Offb. 18,5. Die Sünden der Welt werden bis an den Himmel reichen, wenn das Gesetz Gottes für null und nichtig erklärt wird; wenn der Sabbat des Herrn in den Staub getreten und die Menschen gezwungen werden, durch den starken Arm des Landesgesetzes, eine Einrichtung des Papsttums anzunehmen.

Indem sie eine menschliche Einrichtung über die von Gott bestimmte Einrichtung erhöhen, zeigen sie dem großen Gesetzgeber gegenüber Verachtung und lehnen sein Zeichen oder Siegel ab. Die Frage von größter Lebenswichtigkeit für diese Zeit lautet: "Wer ist auf des Herrn Seite"? Die große Masse der Menschen wird Gottes Gnade verwerfen und wird vom plötzlichen Verderben überwältigt werden, aus dem es keine Rettung gibt. Alle aber, die auf die Warnung achten, werden im "Schutz des Höchsten" **"sitzen und unter dem Schatten des Allmächtigen"** (Psalm 91,1) bleiben. Seine Wahrheit ist ihnen Schirm und Schild.

Auf den Glaubensabfall folgt der gesellschaftliche Ruin

Wenn sich die Menschen immer weiter von Gott entfernen, wird es Satan gestattet werden, seine Macht über die Kinder des Ungehorsams auszuüben. Er wirft Vernichtung unter die Menschen. Es gibt Unglücke auf dem Land und auf dem Meer. Wenn der Protestantismus das Papsttum unterstützt und die Religionsfreiheit eingeschränkt wird, dann wird das Maß ihrer Schuld voll sein. In den Büchern des Himmels wird das als "völliger Glaubensabfall" verzeichnet werden. Das Ergebnis dieses Abfalls wird der gesellschaftliche Ruin sein. **"Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und brechen den ewigen Bund"** Jesaja 24, 5.

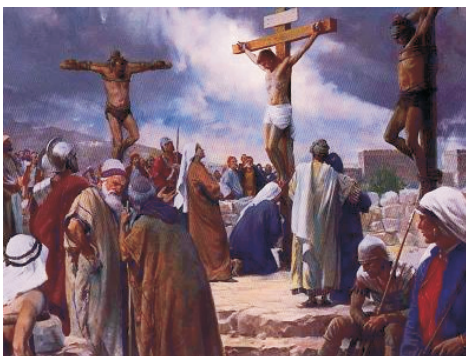
Jetzt geht das Gericht im himmlischen Heiligtum vor sich Offb. 14,7. Schon seit vielen Jahren ist dieses Werk im Gang - keiner weiß, wie bald es sich mit uns befassen wird. In der ehrfurchtgebietenden Gegenwart Gottes wird unser Leben überprüft. Vor allem in dieser Zeit gilt es, den Rat des Heilands zu beherzigen: **"Seht euch vor, wachet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist"** Markus 13,33.

Wenn Christus sein Werk als Anwalt beendet hat, dann legt Er seine Priesterkleidung ab und bekleidet sich mit dem Gewand der Vergeltung. Dann wird sich Jesus von seiner Stellung zwischen dem Vater und dem Menschen zurückziehen und Gott wird nicht länger schweigen, sondern seinen Zorn über alle ausgießen, die seiner Wahrheit den Rücken gekehrt haben. **"Du Erde, höre zu! Siehe, siehe ich will Unheil über dies Volk bringen, ihren verdienten Lohn, weil sie auf meine Worte nicht achten und mein Gesetz verwerfen"** Jeremia 6, 19.

Heute wendet Er sich an die Verächter seiner Liebe: **"Wenn doch auch du erkennstest zu dieser Zeit, was zu deinem Frieden dient!"** Lukas 19, 42. Jesus vergießt bittere Tränen für dich, der du selbst nicht weinen



kannst. "So wahr Ich lebe, spricht Gott der Herr: **"Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern, dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe"** Hesekiel 33,11.



Der Herr ist **"barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue.... und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde"** 4. Mose 14,18 und doch lässt Er nichts ungestraft. Durch schreckliche Gerechtigkeit wird Er die Autorität seines mit Füßen getretenen Gesetzes rechtfertigen. Wenn dir das Licht der Wahrheit vorgesetzt wurde, das den Sabbat des vierten Gebots offenbart und zeigt, dass im Wort Gottes für das Halten des Sonntags keine Grundlage gibt und du hältst trotzdem am falschen Sabbat fest und lehnt es ab, den Sabbat heilig zu halten, den der Herr **"meinen heiligen Tag"** nennt, dann nimmst du das Malzeichen des Tieres an Offb. 14,9.

Wenn die Gesetze der Menschen über die Gesetze Gottes erhoben werden, wenn die Mächte dieser Erde Menschen zu zwingen suchen, den ersten Tag der Woche zu halten, sollt ihr wissen, dass die Zeit zu handeln für Gott gekommen ist. Er wird die Erde schrecklich erschüttern. Die Leute träumen vom Wohlstand und vom Frieden. **"Rette dein Leben"**, warnen die Engel Gottes. Aber da lassen sich andere Stimmen hören: **"Regt euch nicht auf, es gibt keinen Grund zur Beunruhigung."** Die Massen rufen: **"Es ist Friede, es hat keine Gefahr!"**, während der Himmel erklärt, dass der Übertreter plötzlich vom Verderben überfallen werden wird. Gott lässt sich nicht länger spotten.

Die ersten vier Plagen

"Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln:

Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde!

Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Zeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.

Und der zweite Engel goss aus seine Schale ins Meer; und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen im Meer starben.

Und der dritte Engel goss aus seiner Schale in die Wasserströme und in die Wasserquellen; und sie wurden zu Blut.

Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Gerecht bist du, der du bist, und der du warst, du Heiliger, dass du dieses Urteil gesprochen hast; denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind's wert.

Und der vierte Engel goss aus seine Schale über die Sonne, und es wurde ihr Macht gegeben, die Menschen zu versengen mit Feuer" Offb. 16, 1-8.

Zwischen dem unmittelbar bevorstehendem Ende der Gnadenzeit und der Wiederkunft Christi wird der Befehl aus dem Tempel im Himmel an die sieben Engeln ergehen, die Schalen des Zornes Gottes auszugießen.

Die erste Plage verursacht gefährliche und schmerzhaftes Geschwüre, die kein Balsam heilen kann, an den Menschen die das Zeichen des Tieres (den Sonntag) haben und sein Bild die (Ökumene) anbeten.

Der zweite und der dritte Engel gießen ihre Schalen in das Meer und in die Flüsse und in die Wasserquellen und das Wasser wird wie Blut. So schrecklich diese Plagen auch sein werden, Gottes Gerechtigkeit ist völlig gerechtfertigt. Der Engel erklärt: "Herr du bist gerecht..., dass Du dieses Urteil gesprochen hast, denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen" Offb. 16,2-6.

Indem sie die Menschen, die sich weigern, den Sonntag zu heiligen, zum Tode verurteilen, werden sie die Schuld ihres Blutes ebenso auf sich laden, als wenn es von ihren eigenen Händen vergossen wäre.

Der vierte Engel gießt seine Schale auf die Sonne und die Menschen werden durch eine gewaltige Hitze geplagt (versengt). Trockenheit und Dürre, wie sie die Welt noch nicht erlebt hat, wird die Folge sein. Der Prophet sagt, dass selbst angesichts dieser gewaltigen göttlichen Gerichte die Menschen Gott lästern werden. Die Propheten schildern den Zustand der Erde zu dieser schrecklichen Zeit: **"Das Feld ist verwüstet... das Getreide ist verdorben... Der Same ist unter der Erde verfault, die Kornhäuser stehen wüste....O wie seufzt**

das Vieh!...die Wasserbäche sind ausgetrocknet und das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt." Die Lieder in dem Palaste sollen in ein Heulen verkehrt werden..." Joel. 1, 10-12; 17-20.

Gottes Volk wird nicht frei von Leiden sein; aber während man es verfolgt und bedrängt, während es Entbehrung erträgt und Hunger leidet, wird es doch nicht umkommen. Gott wird an keinem seiner Kinder vorübergehen.



Der die Haare auf ihren Häuptern zählt, wird für sie sorgen, und zur Zeit der Teuerung werden sie genug haben. Für den, der in Gerechtigkeit wandelt gilt die Verheißung: **"Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss"** Jesaja 33,16.

"Und der fünfte Engel goss aus seine Schale auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde verfinstert, und die Menschen zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen und lästerten Gott im Himmel wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre und bekehrten sich nicht von ihren Werken" Offb. 16,10-11. Da außer den treuen Kindern Gottes alle das Tier (das Papsttum) und sein Bild (die Ökumene) anbeten, wird während der Dauer der fünften Plage die ganze Welt verfinstert sein.

"Und der sechste Engel goss aus seine Schale auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser trocknete aus, damit der Weg bereitet würde den Königen vom Aufgang der Sonne" Offenbarung 16, 12.

Christus und die Ihn begleitenden Engel sind die "Könige vom Aufgang der Sonne" und die Schlacht ist der Kampf, in dem sich die Nationen vereinigen, um das Volk Gottes zu vernichten.

Furchtbare übernatürliche Erscheinungen werden sich bald am Himmel bekunden als Zeichen wunderwirkender Dämonen. Die Geister der Teufel werden hingehen zu den Königen der Erde und zu der ganzen Welt, um sie in Täuschungen gefangen zu halten und sie zu veranlassen; sich mit Satan in seinem letzten Kriegszug gegen die Regierung des Himmels zu vereinen. Durch

diese Kräfte werden Herrscher und Untergebene in gleicher Weise betrogen werden. Als krönende Tat in dem großen Drama der Täuschung wird sich Satan als Christus ausgeben. In verschiedenen Teilen der Erde wird sich Satan unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren. Er wird behaupten, dass er den Sabbat in den Sonntag verändert habe und gebietet allen, den Tag, auf dem sein Segen ruhe, zu heiligen.

Aber Gottes Volk wird nicht irregeleitet werden. Die Lehren dieses falschen Christus stimmen nicht mit der Heiligen Schrift überein.

"Und der siebente Engel goss aus seine Schale in die Luft; und es kam eine große Stimme aus dem Tempel vom Thron, die sprach: "Es ist geschehen. Und es geschehen Blitze und Stimmen und Donner und

es geschah ein großes Erdbeben, wie es noch nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden sind - ein solches Erdbeben, so groß" Offb. 16,17-18.

Ein gewaltiges buchstäbliches Erdbeben vernichtet die Städte der Völker; sinnbildlich zerstört es die antigöttliche Einheitsfront der Nationen und "die große Stadt der großen Babylon" zerfällt in ihre Bestandteile: Moderner Spiritismus, Papsttum und abgefallener Protestantismus. Auch die Machtblöcke der Völker zerfallen. Durch das starke Erdbeben entfliehen die Inseln und die Berge werden nicht gefunden und zuletzt fällt ein zentnerschwerer Hagel, der alles vernichtet, aus dem Himmel auf die Gott lästernden Menschen Offb. 16,21.

Der Sieg des Volkes Gottes

Die Grundfesten der Erde beben, Gebäude schwanken und stürzen mit furchtbarem Krachen ein. Die See kocht wie ein Topf und die gesamte Erde befindet sich in fürchterlicher Erregung.

In feierlicher Ehrfurcht hören die Gerechten auf die Stimme Gottes. Die Frevler hören, verstehen aber nicht die Worte dieser Stimme. Sie fürchten sich und zittern, während die Heiligen jubeln. Satan, seine Engel und die bösen Menschen, die triumphiert hatten, weil das Volk Gottes in ihrer Macht war, damit sie es von der Erde vernichteten, sind Zeugen der Herrlichkeit, die jenen verliehen wird, die das Heilige Gesetz Gottes geehrt haben. Dann wird Jesus in den Wolken des Himmels sichtbar.



"Und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren"

Offb 19. 11.16. Johannes sieht "den Himmel geöffnet" und Christus, sinnbildlich auf einem weißen Pferde sitzend, erscheint als König der Könige, gefolgt von den Engelsheeren des Himmels, um sein treues Volk zu befreien. Und die treue, geprüfte Gruppe wird in einem Augenblick verwandelt, im Bruchteil einer Sekunde, von einer Herrlichkeit zur anderen. Die Gräber werden sich öffnen und die Heiligen werden hervorkommen, bekleidet mit Unsterblichkeit und rufen: **"Sieg über Tod und Grab!"** Und werden zusammen mit den lebenden Heiligen entrückt, um ihrem Herrn in der Luft zu begegnen. Denen, die in die Stadt Gottes eingehen, werden goldene Kronen aufs Haupt gesetzt. Dies wird ein freudiges Ereignis sein, und niemand von uns kann es sich leisten, es zu vermissen. Jetzt ist die Zeit, sich mit Christus zu vereinen. Uns gehört nur das Heute; das Morgen gehört uns nicht. Wir wollen uns heute dafür entscheiden, dass wir Gott nicht länger durch unseren Unglauben entehren und dadurch, dass wir vom Meister entfernt stehen, wenn Er sagt: **"Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken"** Matth. 11,28.

Bei der Wiederkunft Christi werden die Ungerechten von der ganzen Erdoberfläche ausgelöscht werden - vernichtet durch den Glanz seiner Herrlichkeit. Christus bringt sein Volk in die Stadt Gottes und die Erde bleibt menschenleer zurück. **"Die Erde wird leer und beraubt sein; denn der Herr hat solches geredet"** Jesaja 24,3.

Da wird Satan zu Hause sein, in dem er mit seinen Bösen Engeln tausend Jahre lang wohnen wird. Auf die Erde beschränkt, wird er zu anderen Welten keinen Zugang haben. In diesem Sinn ist er "gebunden"- es ist ja keiner mehr da, über den er seine Macht ausüben kann. Er ist völlig von seiner Tätigkeit als Betrüger und Zerstörer abgeschnitten, die ihm so viele Jahrhunderte sein einziges Vergnügen war.

Das Gericht der Heiligen über die Gottlosen

Während der tausend Jahre zwischen der ersten und der zweiten Auferstehung findet

das Gericht über die Gottlosen statt. Um diese Zeit herrschen die Gerechten als Könige und Priester Gottes. Johannes erklärt in der Offenbarung: **“Und ich sah Stühle, und sie setzten sich darauf und ihnen ward gegeben das Gericht... Sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit Ihm regieren tausend Jahre”** Offb. 20,4-6. Zu dieser Zeit werden, wie Paulus vorausgesagt hat, **“die Heiligen die Welt richten”** 1. Kor. 6,2. Mit Christus richten die Gerechten die Gottlosen, indem sie deren Taten mit dem Gesetzbuch, der Bibel, vergleichen und jeden Fall nach den zu Lebzeiten geschehenen Werken entscheiden. Dann wird ihnen die Strafe, die sie erleiden müssen, nach ihren Werken zugemessen und ihrem Namen gegenüber in das Buch des Todes eingetragen. Auch Satan und die bösen Engel werden von Christus und seinem Volk gerichtet Judas 6. Am Ende der tausend Jahre wird die zweite Auferstehung stattfinden. Dann werden die Gottlosen vom Tode auferweckt werden und vor Gott zur Vollstreckung des geschriebenen Urteils erscheinen. So heißt es in der Offenbarung, nachdem die Auferstehung der Gerechten beschrieben wurde, weiter: **“Die anderen Toten wurden nicht wieder lebendig, bis dass tausend Jahre vollendet wurden”** Offb. 20,5.

Die ganze gottlose Welt wird unter der Anklage des Hochverrats gegen die Regierung des Himmels stehen. Nichts kann sie entschuldigen und das Urteil eines ewigen Todes wird über sie ausgesprochen. Wie im Traum werden die Gottlosen die Krönung des Sohnes Gottes erleben. Sie sehen in Seinen Händen die Tafeln des Göttlichen Gesetzes, jene Verordnungen, die sie verachtet und übertreten haben. Unwillig, aber einstimmig erklären sie: **“Groß und wunderbar sind deine Werke,**

Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig deine Wege, o König der Nationen! Wer sollte dich nicht fürchten Herr und deinen Namen verherrlichen?”

Offb. 15, 3-4

Feuer fällt vom Himmel hernieder. Verzehrende Feuersbrünste brechen aus gähnen-den Schlünden. Selbst die Felsen stehen in Flammen. Der Tag, “der brennen soll wie ein Ofen,” ist gekommen. “Die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen” Maleachi 3,19; 2. Petrus 3,10. Die Oberfläche der Erde scheint eine geschmolzene Masse zu sein, ein ungeheurer kochender Feuersee. Die Gottlosen werden **“Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth”** Maleachi 3,19. In den reinigenden Flammen werden sie ausgetilgt, Wurzel und Zweige. Satan die Wurzel, seine Nachfolger die Zweige. Dann werden Gottes Geschöpfe auf ewig von des Feindes Gegenwart und von den Versuchungen befreit.

“Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde verging” Offb. 21,1.

Das Feuer, das die Gottlosen verzehrt, reinigt die Erde. Jede Spur des Fluches ist beseitigt. Keine ewig brennende Hölle wird den Erlösten die schrecklichen Folgen der Sünde vor Augen führen.

Nur ein Erinnerungszeichen bleibt bestehen: Unser Heiland wird stets die Male seiner Kreuzigung tragen. An seinem verwundeten Haupt, seinen Händen und Füßen zeigen sich die einzigen Spuren des grausamen Werkes, das die Sünde gewirkt hat. Diese Zeichen seiner Erniedrigung sind seine höchsten Ehren; von Ewigkeit zu Ewigkeit werden die Wunden von Golgatha Ihn rühmen und seine Macht verkündigen.

Eine neue Heimat

“Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die Ihn lieben” 1. Kor. 2,9.

Die menschliche Sprache reicht nicht aus, um den Lohn der Gerechten zu beschreiben. Das wird nur jenen möglich sein, die die “himmlischen Wohnungen” schauen werden.

Der Baum des Lebens gibt seine Frucht jeden Monat, und die Blätter des Baumes dienen zur Gesundheit der Völker. Dort sind ewig fließende Ströme, hell, wie Kristall und an ihren Ufern werfen schwankende Bäume ihren Schatten auf die für die Erlösten des Herrn bereiteten Wege. Dort steigen die weit ausgedehnten

Ebenen zu Hügeln der Schönheit an.

Schmerzen sind in der himmlischen Umge- bung unmöglich. Dort werden keine Tränen mehr sein, keine Leichenzüge, keine Zeichen der Trauer. **“Der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei... denn das Erste ist vergangen”** Offb. 21, 4. Wir werden beständig die Lebensfrische des Morgens fühlen und nie wird ein Ende kommen.



Dort können die größten Unternehmungen ausgeführt werden, die erhabensten Bemühungen erreicht, das höchste Verlangen verwirklicht werden und doch gibt es immer neue Höhen zu erklimmen, neue Wunder anzustauen, neue Wahrheiten zu erfassen und neue Aufgaben werden die Kräfte des Geistes, der Seele und des Körpers entwickeln.

Alle Schätze des Weltalls werden den Erlösten Gottes zur Forschung offenstehen. Mit ungetrübtem Blick schauen sie die Herrlichkeit der Schöpfung: Sonnen und Sterne und Planetensysteme, wie sie alle in ihrem bestimmten Lauf den Thron Gottes umkreisen. Auf allen Dingen, von den Geringsten bis zu den Größten, steht der Name des Schöpfers geschrieben und in allen ist der Reichtum seiner königlichen Macht entfaltet. Mit wachsender Erkenntnis wird auch die Liebe, Ehrfurcht und Glück zunehmen.

Der große Kampf ist beendet. Sünde und Sünder sind nicht mehr. Das ganze Weltall ist rein. Eintracht und Freude herrschen in der ganzen unermesslichen Schöpfung. Von Gott fließt Leben, Licht und Freude über alle Gebiete des grenzenlosen Raumes. **Vom kleinsten Atom bis zum größten Weltenkörper erklärt alle lebende und unbelebte Natur in ungetrübter Schönheit und vollkommener Freude:**

“Gott ist die Liebe”!



GUTSCHEIN

- Das Buch “Der große Konflikt”**
- Das Buch “Der bessere Weg”**
- Das Buch “Die Geschichte der Erlösung”**
- Das Buch “ Der Weg zur Gesundheit**
- Die DVD “Die Prophezei- hungen der Bibel**
- Die Bibel**

“Botschaft für diese Zeit”, Postfach 12 07, D-48361 Beelen